



## «Logische Spiritualität»

Das Leben aus spirituelle Sicht und wie  
Du Einfluss darauf nehmen kannst.

**Tatjana Bangerter**

Eigenverlag

1. Auflage Sommer 2024

Umschlaggestaltung:  
[www.tatjanabangerter.ch](http://www.tatjanabangerter.ch)

Diese Broschüre ist  
meinen Klienten und Klientinnen  
gewidmet.

Danke für Euer Vertrauen!

Fragen und Erfahrungen gerne an:  
[tb@tatjanabangerter.ch](mailto:tb@tatjanabangerter.ch)

# Inhalt

Logische Spiritualität .....	4
Die Existenz in vier Punkten .....	8
Der Mensch aus spiritueller Sicht.....	13
Spirituelleres Wachstum.....	16
Die drei Aspekte des spirituellen Selbst.....	17
Inkarnation .....	19
Karma.....	21
Körper, Geist und Seele .....	25
Energiekörper .....	28
Spirituelle Alchemie .....	32
Seelenplan .....	34

## Logische Spiritualität

Vor kurzem hatte ich ein astrologisches Beratungsgespräch. Dabei kam ich aus dem Staunen nicht heraus. Es scheint, dass mein Leben treu den vorgezeichneten Bahnen der Sternkonstellationen folgt. In den Sternen steht unter anderem folgendes geschrieben: «Als Vermittlerin vom Himmel und Erde kommuniziere ich perfekt-intuitiv im göttlichen Netzwerk (der Seelen) und fasse in Worte, was ich wahrnehme.»

Dieser Satz hat mir zu denken gegeben. Er hat mich tief berührt und zugleich die Frage aufgeworfen: «Und wie bitte soll ich das machen und was ist der Grund dafür?».

Ihr seht, ich bin eine Suchende, die alles hinterfragt. Auch das steht in dieser Analyse zu lesen. Ich war zutiefst irritiert. Wie konnte es sein, dass die Sterne wussten, wer ich war? Oder anders formuliert: Wie konnte es sein, dass mein Geburtsdatum einen so klaren Plan

zu zeichnen vermochte? Meine Neugier war geweckt.

Es folgten Meditationen und Träume, die mir folgendes offenbarten:

- Als Vermittlerin von Himmel und Erde kommuniziere ich perfekt-intuitiv im göttlichen Netzwerk (der Seelen) und fasse in Worte, was ich wahrnehme.
- Diese himmlischen Weisheiten schenken den Menschen Einsicht, die ihrem Leben Sinn geben. Daraus schöpfen sie Hoffnung und Erkenntnisse für ihren weiteren Weg.
- Diese «Logische Spiritualität» führt zu einer positiven Aufbruchstimmung. Menschen finden in ihr Selbstvertrauen zurück und richten sich auf einen höheren Sinn aus.
- Das gipfelt in der Empfindung der tiefen Freude und allumfassenden Liebe und der Gewissheit des Einsseins.
- Als Brücke zwischen Himmel und Erde möchte ich ein Leuchtturm sein, der den

Menschen den Weg zu ihrem wahren Sein bahnt. Eine Inspiration für ihre Seelenbegegnung.

Da ich noch immer nicht ganz überzeugt war, habe ich mir die Analyse des Astrologen nochmals Seite für Seite vorgenommen. Dabei bin ich auf folgenden Satz gestossen:

«Sie erkennen Ihre karmische Aufgabe, wenn Sie bereit sind, einfach im Vertrauen an eine höhere Führung in den Strom Ihrer Intuition einzutauchen und sich von diesem leiten zu lassen».

Ausserdem stand da noch:

«Überall stossen Sie an die Grenzen Ihres selbst geschaffenen Systems».

Und weiter:

«Sie müssen Ihren Hang überwinden, alles, was Sie als Ihre Aufgabe erkennen, vorher so eingehend zu analysieren.»

Ertappt!

Eine meiner Eigenarten ist, nichts zu glauben und alles zu prüfen:

- Fühlt es sich stimmig an?
- Ist es nachvollziehbar?
- Alltagstauglich?
- Liebevoll?

Diese Prüfung lege ich auch all meinen Klienten/innen und Dir, liebe Leserin, lieber Leser, ans Herz. Glaube (auch mir) nichts, prüfe alles!





Nach eingehender Prüfung habe ich erkannt, dass alles, was da stand, für mich Sinn machte und mich in meinem tiefsten Inneren berührte.

Ein weiteres Mal tauchte ich ein in mein Innerstes und fragte mich: «Was nun?». Die Antwort, die ich bekam: «Setz Dich hin und fasse in Worte, was die logische Spiritualität ist.»

Eh, voilà. Viel Freude beim Lesen ;) – Tatjana

## Die Existenz in vier Punkten

1. Am Anfang war das All-Eine oder das Nichts.
2. Daraus entstand das Eine, das daraus schöpfte.
3. Es kam zur Begegnung im Einen,
4. die tausend Dinge erschufen.

	Das Symbol für das All-Eine ist der Kreis.
	Das Symbol für das Eine, das daraus entstand, ist der Punkt.
	Die Begegnung zeigt sich im Symbol der zwei Striche.
	Die tausend Dinge, die daraus entstanden, spiegeln sich im Symbol der Unendlichkeit.



Dabei entspricht das All–Eine oder das Nichts der Wahl/dem freien Willen.

Das Eine trägt die Bestimmung in sich.

Die Begegnung ist Ursprung der Umsetzung/ des Tuns.

Die Tausend Dinge wiederum sind unser Schicksal.

Übertragen wir das alles auf das Leben eines Menschen, dann könnte das wie folgt aussehen.

1. Das All–Eine ist der Ursprung, die Quelle unseres Seins.
2. Daraus entsteht die Seele.
3. Die Seele inkarniert in einem Menschen.
4. Der Mensch führt ein Leben.
5. Im Tod oder bei seiner Erleuchtung kehrt er zurück zur Quelle.

Das ist der Kreislauf unseres ewigen Lebens. Dabei können wir immer wieder entscheiden, ob wir in der Quelle ruhen wollen oder uns

erneut auf den Weg zu einer neuen Runde  
Leben machen wollen.

Und damit wäre im Grunde alles erklärt.

Das ist der Kreislauf unseres Lebens.

Einfach, oder?

Nur, weshalb fällt es so schwer, dies wirklich zu  
verstehen oder gar zu glauben?

Weil es ein Teil unserer Erfahrung ist, zu  
vergessen, wer wir in unserem wahren Kern  
sind und woher wir kommen.

Weil es nämlich genau darum geht:

*«Der Zweck menschlichen Daseins ist geistiges  
Wachstum.»*

Nichts von dem, was Du in diesem Büchlein  
findest, ist neu. Schliesslich gibt es uns  
Menschen schon eine ganze Weile auf der Erde.  
Obenstehendes Zitat habe ich aus «Krankheit  
aus esoterischer Sicht» von Geoffrey Hodson  
abgeschrieben. Diese Worte stammten aus dem

Jahr 1929 und wurden erstmals in London veröffentlicht. Dieses Büchlein bezieht sich immer wieder auf dieses Werk.

Um geistig zu wachsen, ist es unabdingbar, dass unser Geist eigene Erfahrungen macht. Erfahrungen, an denen er wachsen kann und die ihn dazu anregen, sich zu entwickeln und zu entfalten.

Jetzt ist es aber so, dass ein Mensch mehr ist als sein Geist. Leuchtet ein – oder? Und nicht selten kommen sich die verschiedenen Aspekte eines Menschen in die Quere. Oder sind Dein Herz und Dein Verstand sich immer einig? Bei mir ist das in jedem Fall nicht so. Mittlerweile sind mein Verstand und mein Herz zwar ein gutes Team, doch die eine oder andere Diskussion ist an der Tagesordnung.

Lasst uns das alles etwas auseinandernehmen. Denn wenn ich von logischer Spiritualität spreche, meine ich genau das:

«Eine vom Verstand nachvollziehbare  
übersinnliche Wirklichkeit»

Das ist das erste Ziel dieser Broschüre:  
Dem Verstand näherbringen, was es mit der  
Spiritualität auf sich hat.

Das zweite Ziel ist, aufzuzeigen, wie wir – aus  
spiritueller Sicht – einen positiven Einfluss auf  
unser Leben nehmen können.

Bist Du bereit?

Wollen wir loslegen?

Wunderbar, ich freue mich auf eine  
inspirierende Reise mit Dir.

## Der Mensch aus spiritueller Sicht

Der Mensch besteht aus drei wesentlichen Teilen:

- Körper: Skelett, Muskeln, Organe etc.
- Geist: Verstand
- Seele: unsterblicher Teil, Lebensfunke

Damit aus einer Seele ein Mensch wird, braucht es ausserdem vier stoffliche Hüllen:

- Mentalkörper
  - Träger der Gedanken
- Emotional- oder Astralkörper
  - Träger der Gefühle
- Vital- oder ätherischer Körper
  - Träger der Lebenskraft
- Physischer Körper
  - Träger der Körperstruktur

Alle Hüllen werden auch Energiekörper genannt. Dabei handelt es sich um Energiefelder, die eine bestimmte Aufgabe erfüllen.

- **Physisches Feld:**  
Das Feld mit der niedrigsten Schwingung. Steuert den menschlichen Körper.
- **Emotionalfeld:**  
Reguliert den emotionalen Zustand des Organismus.
- **Vital- oder Ätherisches Feld:**  
Blaupause für die physische Struktur, die es umgibt. Verbindungsglied zu den feinstofflichen Hüllen.
- **Mentalfeld:**  
Verarbeitet Ideen, Gedanken und Glaubenssätze.

Inkarniert die Seele in einen menschlichen Körper und verbindet sie sich mit diesen vier Hüllen, beginnt der Prozess des Vergessens. Der Mensch erinnert sich vorübergehend nicht mehr daran, dass er im Grunde Eins ist mit Gott.

Der Mensch ist eine individuierte Seele. Das heisst ein aus Gott erschaffenes Individuum.

Die Seele ist der Teil im Menschen, der die Verbindung zu seinem Ursprung sicherstellt.

Das Ziel des menschlichen Daseins ist es, sich daran zu erinnern, wer er ist.

Mit fortschreitender spiritueller Entwicklung und Entfaltung gewinnt er die Erkenntnis zurück, dass er Teil des All-Einen und in seinem Ursprung Gott ist.

Dieses Bewusstsein ist das, was Erleuchtung genannt wird. Das tiefe Wissen, dass wir Eins sind, mit allem, was ist und nie vom grossen Ganzen getrennt waren.

Spirituelles Wachstum ist eine Heimkehr in das All-Eine, die Geborgenheit Gottes.

## Spirituelles Wachstum

«Spirituell» wird oft mit geistig gleichgesetzt. Dies greift mir hier zu wenig weit. Für mich benennt dieses Wort die Ausrichtung auf das grosse Ganze. Auf das, was über dem Menschen steht und ihn zugleich umhüllt. Das kann das Leben, die Natur, die Liebe, Christus oder das Göttliche sein. Unabhängig davon, was für Worte oder Symbole wir verwenden, um diese letzte Wirklichkeit oder höchste Wahrheit zu umschreiben, finden wir in allen Religionen einen gemeinsamen Nenner: das Ziel des geistigen Wachstums. Der Wunsch also, das verlorene Bewusstsein wiederzuerlangen.

Dieses Wachstum besteht darin:

1. Körper, Geist und Seele in Einklang zu bringen
2. die vier Hüllen zu integrieren und
3. die drei Aspekte des spirituellen Selbst zu entfalten.



## Die drei Aspekte des spirituellen Selbst

Die Seele ist die Trägerin des göttlichen Funkens und die Verbindung zu unserem Ursprung. In ihr sind die drei Aspekte des spirituellen Selbst verborgen.

Diese sind:

- Der göttliche Wille
- Die allumfassende Liebe
- Die höchste Weisheit

Beim spirituellen Wachstum geht es darum, dass wir uns diesen drei Aspekten bewusstwerden und diese in unserem Leben Wirklichkeit werden lassen.

Um zu begreifen und zu erfahren, was sich hinter oder in diesen Begriffen verbirgt, ist es von absoluter Notwendigkeit, sich mit seiner Seele zu verbinden. Indem wir unsere Aufmerksamkeit nach Innen richten und in die Tiefen unseres Seins eintauchen, bekommen wir eine Ahnung davon, was der göttliche Wille

für uns in diesem Leben und darüber hinaus ist. Wir erhalten die Möglichkeit, ein Gefühl für die bedingungslose Liebe zu bekommen und sie zu erfahren. Dort ist auch das Tor zum göttlichen Wissen und die höchste Weisheit verborgen.

Jeder Mensch hat eine Seele und die Verwirklichung des spirituellen Selbst ist ihm gewiss. Früher oder später werden wir uns alle im Urgrund der Seele, in der Geborgenheit von Gottes Schoß wieder begegnen.

Dies mag Dir ein Trost und Hoffnungsschimmer sein. Besonders in Zeiten, in welchen Du das Gefühl hast, Deine Seele nicht wahrzunehmen oder gar daran zweifelst, beseelt zu sein.

Das Schöne an der Seele und der Wiedergeburt ist: Du hast ewig Zeit.

Das hier beschriebene Ziel wurde schon von Menschen erreicht. Und es werden immer mehr.

## Inkarnation

Da ich mich an vergangene Leben erinnern kann, weiss ich, dass ich schon einmal hier auf dieser Erde war. Tatsächlich waren es viele Male.

Als mir diese Erinnerungen, die sich in Träumen und Visionen zeigten, das erste Mal begegneten, dachte ich noch, das sei reine Fantasie. Dann begann ich, mich vertieft mit dem Thema der Wiedergeburt auseinanderzusetzen. Ich erkannte, dass da ein Teil in mir war, der mir etwas mitteilen wollte. Der wollte, dass ich aus meinen Erfahrungen aus vergangenen Leben lerne. Das Wissen, das ich in früheren Leben angehäuft habe, wollte in dieses Leben und in menschliche Beziehungen einfließen.

So erkannte ich, dass meine Seele ein Wissen in sich trägt, das mir zugänglich ist. Ein Wissen, das aus der Erfahrung vieler Leben stammt. Als Tatjana war ich zwar noch nie auf dieser Welt.

Trotzdem war da ein unveränderliches Wesen in mir, das mitschrieb und alle Erfahrungen speicherte. In der Auseinandersetzung mit dieser Materie wurde mir nach und nach folgendes klar:

- Das Leben ist ein Kreislauf von Werden und Vergehen.
- Wir sind hier, um Erfahrungen zu sammeln.
- Wir sind lernfähig, und zwar über dieses Leben hinaus.
- Alle unsere Leben sind miteinander verbunden.
- Unser Dasein hat einen Sinn.
- Wir haben ewig Zeit.

Seit ich all das weiss, stelle ich mir immer wieder vor, dass ich «ewig» lebe. Das schenkt mir Gelassenheit und hilft mir, mich in Geduld zu üben.

Was passiert in Dir, wenn Du Dir vorstellst, dass Du ewig lebst und Zeit hast?

## Karma

Auf unserer Erde geht nichts verloren. Alles ist in einen Kreislauf eingebunden:

Eine Raupe wird zum Schmetterling. Stirbt sie, nährt sie mit ihrem zerfallenden Körper den Boden, der wiederum die Pflanzen versorgt, die die Raupe so sehr liebt.

Es herrscht ein ständiges Vergehen und Werden, welches immer einem Gleichgewicht zustrebt. In jedem Ende steckt zugleich ein Neuanfang.

Nehmen wir einmal an, alles wäre Energie.

Der Energieerhaltungssatz besagt, dass in einem abgeschlossenen, reibungsfreien System die Summe aller Energien immer gleich bleibt.

Nehmen wir wiederum an, die Erde oder gar das Universum wäre solch ein abgeschlossenes, reibungsfreies System. Dies würde bedeuten, dass sich die Energie nur in eine andere Form

umwandeln kann. In der Spiritualität begegnen wir daher oft dem Begriff der Transformation. Die Ähnlichkeit des Begriffes mit dem Transformator (Umwandler) in der Elektronik ist nicht zufällig.

Etwas, das ist, verschwindet nicht einfach, sondern es erhält eine neue Form. Jede Form trägt ihren Beitrag zum Gleichgewicht des Systems bei, von welchem es Teil ist.

Schauen wir uns zum besseren Verständnis den Kreislauf des Wassers an:

- Wasser verdunstet durch Sonneneinstrahlung.
- In höheren Luftschichten kondensiert es durch die kältere Temperatur zu Wolken.
- Über Land bildet sich Niederschlag in Form von Regen und Schnee.
- Über Bächen und Flüssen gelangt das Wasser wieder ins Meer.

Übertragen wir diese Idee auf unser Leben, so stellen wir fest: All unser Tun hat eine Auswirkung auf unser Leben und kehrt früher oder später (d.h. sofort, in Stunden, Jahren oder anderen Leben) zu uns zurück.

Für diesen Kreislauf gibt es einen Begriff: Karma.

Jegliches Handeln hat eine Wirkung auf unser Leben. Wir erschaffen uns unser eigenes Schicksal: Sei es für dieses oder im nächsten Leben. Bildlich gesprochen: Was auch immer wir säen, werden wir ernten.

Geoffrey Hodson beschreibt das kurz und knackig:

«Handlungen, denen die Erkenntnis der Einheit zugrunde liegt und die motiviert sind durch Liebe, Dienen und Selbstlosigkeit, erzeugen Freude, Gesundheit und eine zunehmende Freiheit der Selbstverwirklichung, die den Handelnden zur Wiederholung anregt.»

«Handlungen, die auf Getrenntheit basieren und durch Abneigung, Gier und Egoismus motiviert sind, erzeugen Schmerz, schlechte Gesundheit sowie eine zunehmende Beschränkung im Selbstaussdruck, was den Handelnden von einer Wiederholung abbringt. So leitet das unbestechliche Gesetz die Menschen hin zur Rechtschaffenheit.»

Etwas einfacher ausgedrückt:

- Liebevolltes, positives Tun führt zu Freude.
- Zerstörerisches, negatives Tun führt zu Leid.

Dabei wirkt bewusstes Handeln stärker als unbewusstes Tun.

Es handelt sich hierbei in keinerlei Art und Weise um Bestrafung oder Belohnung. Es geht schlicht darum, sich seines Handelns bewusst zu werden, um zu lernen. In seiner Wirkung ist dieses Gesetz gütig und erzieherisch.



## Körper, Geist und Seele

Die Seele ist unser tiefster Kern. Unser Urgrund, der uns mit der Quelle unserer Schöpfung verbindet. Sie ist die Heimat unserer göttlichen Weisheit.

Der Geist ist die Heimat all unserer Gedanken und Verarbeiter unserer Gefühle. Er schenkt uns Erkenntnisse und die Fähigkeit, zu lernen.

Der Körper drückt unsere Gefühle aus und ermöglicht unserem Geist und unserer Seele sich in unser Leben einzubringen.

Auf einer feinstofflichen Ebene ist unser Körper in verschiedene Hüllen eingebettet. Die alle miteinander verbunden sind und mit Energie versorgt werden. Dazu mehr im nächsten Kapitel.

Sind Körper, Geist und Seele im Gleichgewicht, ruht der Körper in der Seele. Körper, Geist und Seele sind im stetigen Austausch. Sie sind miteinander verbunden und in ständiger

Kommunikation. Wir können uns dessen bewusst sein oder auch nicht.

Dieser ständige Austausch dient dem Zweck, das Leben wahrzunehmen und daraus zu lernen.

Hier ein paar Beispiele dazu:

- Der Körper nimmt etwas wahr (sehen, fühlen, spüren, riechen etc.), was ein Gefühl in uns auslöst, das wiederum ein Gedanke entstehen lässt.
- Vielleicht ist da ein Gedanke, der ein Gefühl auslöst, worauf der Körper mit Schmetterlingen im Bauch reagiert.
- Oder da ist ein Gefühl, dass der Geist nicht richtig einordnen kann, was wieder ein Gefühl von Angst auslöst, das sich im Körper bemerkbar macht.

Wir Menschen sind zu komplex, um in wenigen Worten zu erklären, wie wir wirklich funktionieren. Sicher ist, dass wir die Fähigkeit

haben, Erfahrungen zu verarbeiten und zu integrieren und dass wir dadurch lernfähig sind.

Dank dieser einzigartigen Kombination können wir Karma erschaffen und wieder tilgen. Wir haben die Fähigkeit, uns unseres Handelns und unserer Absichten bewusst zu sein und diese zu steuern. Das bedeutet, wir sind frei zu tun und zu lassen, was wir wollen. Mit dem Wissen, dass alles (früher oder später) zu uns zurückkehrt.

Es ist also die Kombination von Körper, Geist und Seele, die es uns ermöglicht, unser spirituelles Wachstum voranzutreiben.

In diesem Prozess sind alle drei Teile unverzichtbar. Der einzige Unterschied ist, dass Körper und Geist vergehen und die Seele weiterzieht.

## Energiekörper

Hier fühle ich mich nun besonders herausgefordert. Wie etwas beschreiben, das die wenigsten Menschen sehen und die Wissenschaft (noch) nicht messen kann.

Am einfachsten ist es wohl, wenn ich mit der Lebensenergie beginne. Die Tatsache, dass wir am Leben sind, ist Beweis genug dafür. Andere Namen dafür sind: Vitalität, Lebenskraft, Chi/Qi, Prana etc.

Diese Energie fließt in unserem Körper und auch drumherum. Nehmen wir als Analogie ein Auto. Unser Körpersystem verfügt über Tankstutzen, Motoren und Auspuffe, um diese Energie umzuwandeln und zu verwenden.

Auf körperlicher Ebene entspricht der Tankstutzen dem Mund, zum Essen oder der Nase, um zu atmen. Die Motoren sind zum Beispiel der Verdauungsapparat oder das Herz-Kreislauf-System. Der Auspuff ist der Darm, der

sich über den After entleert oder der Mund beim Ausatmen.

Aus energetischer Sicht sind die Tankstutzen die Chakren. Die Motoren das Meridiansystem und der Auspuff wiederum die Chakren.

Zugegeben, das ist nun sehr einfach erklärt und es erfüllt den Zweck.

Wichtig zu wissen ist, dass wir über diese Energiezentren mit unserer Umwelt und mit der Seele verbunden sind. Die Chakren durchdringen all unsere Hüllen, verbinden diese miteinander und sind zuständig für den steten Energieaustausch.

Mit Hüllen sind eingangs erwähnte Energiefelder gemeint. Die ich hier nochmals aufführe:

- Mentalkörper
- Emotional- oder Astralkörper
- Vital- oder ätherischer Körper
- Physischer Körper

Von den Chakren ist in unzähligen Kulturen die Rede, welche diese im Detail unterschiedlich darstellen. Meist wird von den folgenden sieben Haupt-Chakren gesprochen:

- Wurzel-Chakra
- Sakral-Chakra
- Solarplexus-Chakra
- Herz-Chakra
- Hals-Chakra
- Stirn-Chakra
- Kronen-Chakra

Ich arbeite in meiner Praxis zusätzlich mit fünf ausserkörperlichen Chakren:

- Mental-Chakra
- Seelen-Chakra
- Erd-Chakra
- Heil-Chakra
- Bewusstseins-Chakra

Für unsere spirituelles Lebensführung ist es wichtig, sich um unsere Energiezentren zu

kümmern. Wir können von innen (Lebenseinstellung, Gedankenhygiene, Meditation, Ernährung, Atmung etc.) und von aussen (Bewegung in der Natur, Farben, Yoga, Massagen, Düfte etc.) darauf Einfluss nehmen.

Indem wir positiv Einfluss auf unser Energiesystem nehmen, stärken wir unsere Lebenskraft und stellen sicher, dass unsere Energiekörper bestmöglich versorgt werden. Dies ist eine wichtige Voraussetzung, um gesund zu bleiben und die Kraft zu haben, immer wieder in unser körperliches, geistiges und seelisches Gleichgewicht zu finden.

Der Einfluss auf unsere Gesundheit und unser Wohlbefinden ist immens. Sowohl im grobstofflichen (Ernährung, Bewegung, Massagen etc.) als auch im feinstofflichen (Meditation, Gedankenhygiene, Bewusstsein etc.) können wir bewusst darauf Einfluss nehmen. Die wohl grösste Kraft, um Einfluss zu nehmen, findest Du im nächsten Kapitel.

## Spirituelle Alchemie

Und auch gegen Ende dieses Buches möchte ich Geoffrey Hodson nochmals zu Worte kommen lassen:

«Es gibt eine geistige Alchemie, durch die gegensätzliche Kräfte, die aus selbstsüchtigen Handlungen entspringen, verringert oder sogar aufgelöst werden können, und zwar durch bewusste Aktivierung von Energien und das In-Kraft-Setzen von Taten, die durch Liebe motiviert sind.»

*Kurz: Der grösste Transformator ist die Liebe.*

«Liebe ist der wahre Stein der Weisen, und das Dienen ist der alchemistische Prozess, durch den niedere menschliche Eigenschaften und die Schmerzen des Leidens in das reine Gold geistiger Kraft und geistigen Glücks verwandelt werden können.»

*Kurz: Liebe durchdringt alles und heilt.*



Die Kraft der Liebe durchdringt mühelos all unsere Energiehüllen und wird von den Chakren umgehend aufgenommen und in unser ganzes Wesen ausgedehnt. Sie überwindet Raum und Zeit und wirkt über all unsere Leben und darüber hinaus. Sie schöpft direkt aus der Quelle unseres Seins und ist die heilige Energie Gottes.

«Was würde die Liebe tun?» ist eine Frage, die ich mir immer wieder stelle. Manchmal einfach so, besonders aber, wenn ich unsicher bin, leide oder nach einem Ausweg suche.

Für mich ist es ist die Frage aller Fragen.

Diese Frage richtet sich direkt an unsere Seele. Lass sie tief in Dich hineinsinken und nehme wahr, was geschieht. Verändert sich etwas in Deinem Körper, kommt Dir ein Gedanke oder eine Idee? Folge diesem Impuls, er wird Deine Schritte so lenken, dass Du Deinem wahren Wesen immer näherkommst.

## Seelenplan

Wir bzw. unsere Seele kommt mit einem Plan auf diese Welt. Sie will Erfahrungen sammeln, sich als Individuum erleben und die Liebe in allen möglichen Fassetten des Seins erfahren. Als das All-Eine ist ihr das nicht möglich. Dann ist sie einfach, schwelgt in der Geborgenheit des göttlichen Lichtes und ist sich ihrer selbst nicht bewusst. Ist sie hingegen in einem Menschen auf Erden inkarniert, verfügt sie über unendliche Wahrscheinlichkeiten des Erlebens.

Dafür ist sie unendlich dankbar und sie weiss, dass manche Geschehen schmerzhaft sind und Leid verursachen. Und immer ist darin die Absicht verborgen, der Quelle zu dienen und Gott neue Erfahrungen zu schenken. Hodson:

«Er selbst ist ebenfalls noch in der Entfaltung begriffen, zusammen mit Seinem ganzen System und allem, was es enthält. Er reift einem Ziel zu, das weit jenseits des Verstehens des sterblichen Menschen liegt.»

Sicher ist, wir sind Teil dieses Systems. Denn als individuierter Gott sind wir nichts anderes als ein Aspekt des göttlichen Seins. Als solches haben wir uns dazu bereit erklärt, zum spirituellen Wachstum des Höchsten beizutragen.

Der Lohn dafür ist die Fähigkeit als Mensch die bedingungslose Liebe zu erfahren und zu leben.

Dies ist unser wahres Ziel. Das Paradies auf Erden, in welchem wir als Gemeinschaft diese göttliche Kraft in uns wecken und leben.

Alles, was wir erleben, erfahren, denken oder tun, dient letztendlich diesem Wunsch:

Die Macht der bedingungslosen Liebe zu leben und zu erfahren. Dies erfüllt uns mit tiefem Frieden und unbändiger Freude.



Tatjana Bangerter ist Kinesiologin und Betriebsökonomin.

Seit 2009 arbeite sie als selbständige Therapeutin und begleitet Menschen in herausfordernden Lebenssituationen.

Diese Broschüre erklärt in einfachen Worten, was Spiritualität ist und wie Du diese nutzen kannst, um Dein Leben bewusst zu gestalten.

Erkenne das Wunder, das Du bist und öffne Dich für die Weisheit Deines Lebens.

Du trägst die beste Lösung bereits in Dir.

[www.tatjanabangerter.ch](http://www.tatjanabangerter.ch)